

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 486**

Seite: 1

---

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

---

## KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**  
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **486**

---

## KURZBEZEICHNUNG:

Grundschule Waldschule (ehem. Volksschule Buscheystraße)  
Baujahr: Schulgebäude: 1954, Turnhalle: 1959, Erweiterungsbau: 1963 - 1965

---

## LAGE:

Straße/Hausnummer: Hustadtring 144  
Gemarkung: Querenburg  
Flur: 5  
Flurstück: 390

---

## Nähere Beschreibung des Objektes:

Bauherrin: Stadt Bochum

Entwurf: Planungsamt der Stadt Bochum (Brosche)

**Denkmalumfang:** Denkmalwert ist das Schulgebäude, der Erweiterungstrakt in Pavillonbauweise, die Turnhalle und die bauliche Gestaltung der Pausenhöfe mit Mauern und Treppen.

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 486**

Seite: 2

---

## Wesentliche charakteristische Merkmale:

Verputztes, langgestrecktes zweigeschossiges bzw. aufgrund des von der Straße abfallenden Geländes dreigeschossiges Schulgebäude mit Satteldach, giebelständig zum Hustadtring. Gebäude im rechten Winkel, anschließend ein zweigeschossiger Seitenflügel. Aufgrund der Hanglage zwei unterschiedliche hohe Pausenhöfe, durch Treppenanlage miteinander verbunden. Zwei Eingänge zu den Pausenhöfen, ein Eingang in Gebäudeflucht liegend, der andere kastenartig aus der Gebäudeflucht gezogen. Türen bestehend aus braun lackierten Metallprofilen und rötlicher Sandsteinrahmung. Fenster mehrfach gesproßt, in weiß gestrichenen Metallprofilen ausgeführt. Am Straßengiebel farbiges Sgraffito mit Sonnenuhr des Bochumer Künstlers Ignatius Geitel. Im hinteren Treppenhaus mit Klinker verblendeter Trinkwasserbrunnen. Die Klasseneingänge mit farbiger Keramik in hochrechteckigen Platten eingefast. Auf den Fluren eingebaute Garderoben aus Holz, Türen entfernt. Aula, Schulgarten. Hausmeisterwohnung im Erdgeschoß des hinteren Gebäudeteiles, separater Eingang über Treppe an rückwärtigem Giebel.

Turnhalle 1959 gebaut, mit Flachdach ebenfalls in Hanglage, querrrechteckig mit leicht eingezogenem Vorbau, in dem sich zu beiden Seiten die Eingänge befinden, außerdem die Umkleide- und Waschräume, im Untergeschoss weitere Versorgungs- und Geräteraume. Die Halle in Binderkonstruktion, an der Längsseite über Glasbausteinwände belichtet.

Der freistehende Erweiterungsbau eingeschossig als winkelförmiger verklinkerter Flachdachpavillon. Die Klassenräume gegeneinander versetzt angeordnet und nach Süden mit Sonnenblenden versehen. Niedrigere Anräume als Eingangshallen und Versorgungsräume.

Die Schule ist bedeutend für die Stadt Bochum, weil sie musterhaft den modernen Schulbau in der ersten Wiederaufbauphase der Bundesrepublik bezeugt bis hin zu Neuerungen und neuen Konzepten in den 1960er Jahren.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d.h. hier baugeschichtliche Gründe. Bauformen und Ausstattung des Hauptgebäudes dokumentieren die Baustandards der ersten Hälfte der 1950er Jahre in noch traditionellen Bahnen. Das Raumangebot mit Lehrküche und Schwimmbad dokumentiert die erweiterten Lehrinhalte. Die weitestgehend original erhaltene Turnhalle ergänzt die Baugruppe der 1950er Jahre, während die Pavillonenerweiterung deutlich neuere Strömungen der Architekturentwicklung und der Schulbauorganisation aufnimmt.

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 486**

Seite: 3

Insgesamt kann die Anlage als eine sehr gelungene Baugruppe bezeichnet werden, die unter Ausnutzung der Geländegegebenheiten auch die Pausenhöfe organisch in die Gesamtanlage integriert.

Datum der Eintragung: 10. Juni 1999

**STADT BOCHUM**

Der Oberbürgermeister  
Im Auftrage



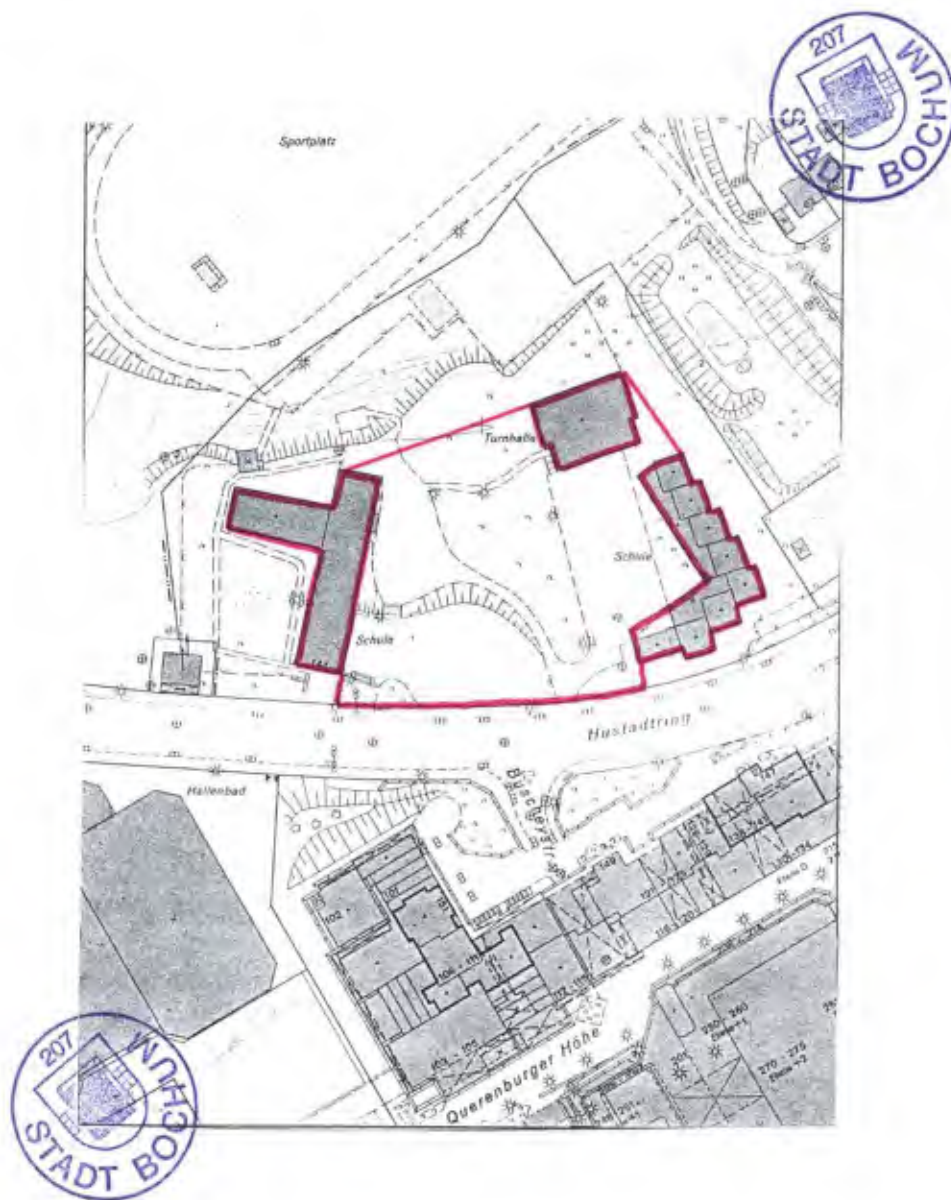
*[Handwritten signature]*  
.....  
Dipl.-Ing. Göschel

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 486

Seite: 5

LAGEPLAN:



# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 486

Seite: 6

## FOTOS:

Film:

Aufnahme: *Hüstadtweg 144*

